

Aus Protest nun Hungerstreik

Kasseler Hessenkolleg: Unterricht ruht weiter

Kassel (jsa). Im Streik befinden sich die Hessen-Kollegiaten seit zehn Tagen, seit gestern 14 Uhr sind nun auch 16 Kollegiaten in einen unbefristeten Hungerstreik getreten, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Wie berichtet, fordern die Schüler des zweiten Bildungsweges, daß das von ihnen berechnete 15-Stunden-Defizit im wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bereich abgedeckt wird.

Gespräche zwischen Schulleitung und Kollegiaten führten bislang zu keinem Ergebnis, auch das gestern anberaumte Gespräch beim Schuldezernenten im Regierungspräsidium blieb ohne konkrete Fakten.

Für heute ist im Hessenkolleg eine Konferenz vorgesehen, an der auch der Kollegrat teilnehmen wird.

Lehrers innerhalb der Schule das Stunden-Minus auszugleichen. Dennoch wollen die Kollegiaten, so gestern ein Sprecher von ihnen, nicht von ihrer Forderung zurücktreten, eine bislang an der Schule vorhandene Zwei-Drittel- Stelle für den Wiso-Unterricht wieder beim Regierungspräsidenten zu beantragen. Dazu gestern Schuldezernent Dr. Rudolf Martens: „Es handelt sich dabei um einen freischwebenden Vertrag, der aus dem nebenamtlichen Unterricht bezahlt wird. Er ist jedoch nicht an das Hessenkolleg gebunden.“

In der Diskussion wird dabei auch der Vorschlag sein, durch Umsetzung eines